

# Herstellung von Ferment-Kompost

Workshop mit Stephan Lehmann und Alexandra Suchan  
August 2020



Der Vormittag beginnt um 9.00 Uhr mit Bodentheorie. Mittags wird die gelernte Theorie in die Praxis umgesetzt. Der Aufbau des Ferment-Kompost wird erklärt.



Der Kompost besteht aus einer Materialkomposition: Pferdeäpfel und frisches Biogut (Küchenabfälle, die nicht älter als zwei Tage sind, frische Kräutersträußchen, ...



frischer Grünschnitt, Je bunter und artenreicher die Mischung ist, um so besser.



Frisches Gras. Sie starten den Prozess schnell, denn auf frischem Material kann sich die Mikroflora schnell vermehren. Das frische Grün fördert, wie beim Menschen, das Immunsystem der Mikroflora.



Lößlehm Volumenanteil im Kompost ca. 10  
Bodenmikroben leben an Boden - ohne Ton kein Ton-Humus-komplex. Im Lößlehm sind viele Mineralien und Spurenelemente enthalten die für den Bodenaufbau wichtig sind. Am besten ist Lößlehm mit einem hohen Tonanteil und keinem Sand.



Strukturreiches Material fördert die Zirkulation im Komposthaufen. So kann bis in das Innere Luftsauerstoff eindiffundieren. Auf 10 bis 20 Zentimeter Länge zerkleinern. Der Anteil an Strukturmaterial kann auch höher liegen.

# Herstellung von Ferment-Kompost

Workshop mit Stephan Lehmann und Alexandra Suchan  
August 2020



Es sollte nur ein homogenes Gemenge bilden, damit sich ein geschlossenes Kleinklima mit der richtigen Feuchte bilden kann.



Alle Materialien müssen frisch verarbeitet und direkt mit der Sprühflasche á 1 Liter mit 7,8ml Ferment7 oxi beimpft werden



Gartenabfälle, landwirtschaftliche Abfälle und alles was in irgendeiner Form schon einmal ein Lebewesen war.



Holz gut durchfeuchten, nicht älter als drei Jahre.



Pilze, Bakterien und Mikroorganismen nutzen das Nahrungsangebot in Form abgestorbener Pflanzenteile und führen es dem eigenen Stoffwechsel zu. Auch Kompostwürmer, Regenwürmer und andere Lebewesen wie Schnecken und Schnecken und dutzende weitere Arten sind an der Zersetzung beteiligt.



Starterleonardit: Anteil im Kompost ca. 1 kg/m<sup>3</sup>  
Starterleonardit ist ein Gemisch von Leonardit mit hohem Tonanteil, Ferment-Kompost und Ferment7 oxi.

# Herstellung von Ferment-Kompost

Workshop mit Stephan Lehmann und Alexandra Suchan  
August 2020



Der Boden ist hart und mit der Spitzhacke wird ein Loch gegraben.



Der Boden wird mit der Sprühflasche á 1 Liter mit 7,8ml Ferment7 oxi beimpft.



Nicht reifer Kompost fördert nicht den Aufbau von Bodenfruchtbarkeit. Deswegen nimmt man zum Impfen ausgereiften und den besten Kompost den man hat.



Die Musik im Erdrohr klingt sehr angenehm



Im Zentrum der Miete steht ein 1,18 m langes HT-Rohr mit 50 mm Durchmesser.



Erdrohr wird von Hüte-Hündin Dunja abgenommen.

# Herstellung von Ferment-Kompost

Workshop mit Stephan Lehmann und Alexandra Suchan  
August 2020



Das Lüfterrohr wird auf 4 Stück 8 cm hohen und 10 x 10 cm breite Steine gestellt. Auf die Steine werden 12 Stück ca. 14 cm breite und max. 58 cm lange Bretter gelegt.



Ziel des Unterbaues ist es, die Durchlüftung gerade im unteren Bereich zu fördern. Der zweite Grund ist, das überschüssige CO<sub>2</sub> unten aus dem Mietenfuß abzusaugen.



Die Bretter dürfen nicht aus der Miete herausragen, damit im unteren Bereich der Miete ein leichter Unterdruck entsteht und die gesamte Belüftung in diesem Bereich gefördert wird.



Beim Aufsetzen ist darauf zu achten, dass für eine bessere Durchlüftung, die statischen Vorteile der Pyramidenform genutzt werden. Das gilt auch für die Glockenform.



Das Material wird nicht hineingeschüttet, sondern immer von unten nach oben in Ringen aufgebaut, bis letztlich die gewünschte Form entsteht. Jede Lage muss für sich in Form gebracht und ausgerichtet werden. Sie bildet das Widerlager für die nächste Lage.



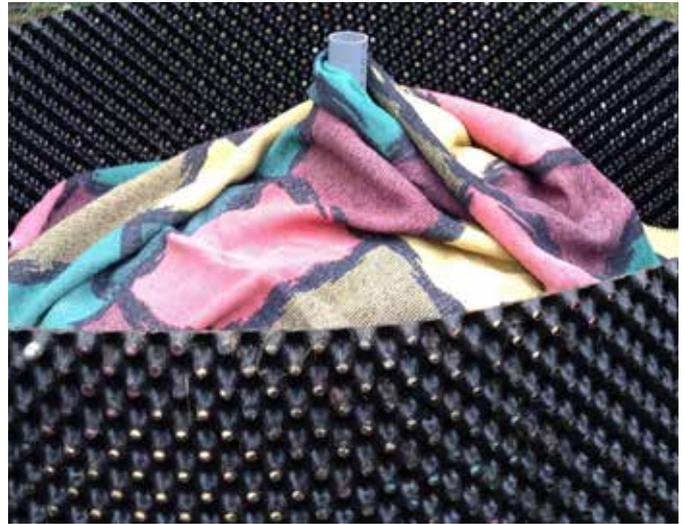
Auf die erste Lage folgen nun fünf weitere. Zum Schluss wird der Komposthaufen mit 5 cm Kompost abgedeckt. Dieser wird nicht eingemischt, sondern nur oben aufgestreut. wird er mit der Sprühflasche á 1 Liter mit 3,9 ml Ferment7 red beimpft.

# Herstellung von Ferment-Kompost

Workshop mit Stephan Lehmann und Alexandra Suchan  
August 2020



Bei stärkerem Regen muss der Komposthaufen z.B. durch eine Plane vor zu starker Durchnässung geschützt werden, damit er nicht „absäuft“.



Anschließend deckt man den Haufen mit einem Schafwoll- oder Kunststoffflies, oder mit Laub so ab, damit er nicht Wärme verliert und andererseits auch vor Durchnässung geschützt ist.



Nach 24 Stunden muss die Temperatur überwacht werden. Nach ein bis zwei Tagen steigt die Temperatur meist auf 70 °C. Wenn diese Temperatur erreicht ist, muss der Haufen aufgedeckt werden. Es beginnt das Intervallgießen, siehe Wassergehalt einstellen. Hat der Haufen einmal die richtige Feuchte, läuft er meist problemlos bei 65°C.

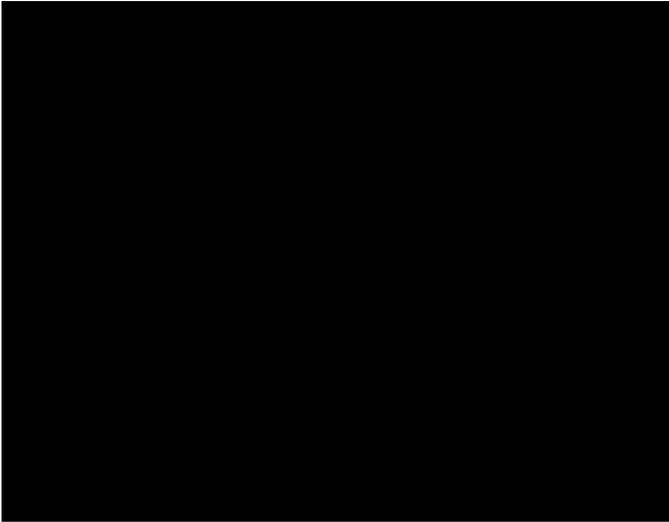


Jetzt wird 6 Wochen Temperatur gemessen. Wenn der Haufen 42 °C erreicht hat, wird er aufgedeckt. Danke an alle, die mitgeholfen haben und Danke an Stephan und Alexandra.

Ein gesunder Boden versorgt sich mit allem, was er braucht selbst. Hierzu sind Dauerhumusprozesse zwingend erforderlich, die die Nährstoffe und das Wasser fest in eine innere Struktur einbinden. Die Pflanze „sagt den Mikroorganismen Bescheid“, welche Nährstoffe sie braucht und die Bodenlebewesen lösen diese für die Pflanze auf den Punkt genau aus dem Dauerhumus. Sie passen sogar für jede einzelne Pflanze die optimalen Milieubedingungen an, die für jede Pflanzenart variiert. Im gegenseitigen Austausch gibt die Pflanze den Bodenorganismen ca. 50% ihrer Photosynthese-Leistung ab.

Sie pumpt sozusagen reichlich Futter, Zucker, für die Mikroorganismen in die Bodenlösung (Rhizosphäre). Die Fähigkeit, Dauerhumus zu bilden, haben die meisten Böden weltweit verloren, was zu dramatischen Humus- und Nährstoffverlusten in der Land- und Forstwirtschaft geführt hat. Die Folge sind kranke und krankmachende degenerierte Verhältnisse. Dieses erkennt jeder ganz einfach an dem krassen Artensterben, der Anreicherung von Nitrat und anderen Schadstoffen im Grundwasser, der Zunahme von Zivilisationskrankheiten, wie Allergien, Unverträglichkeiten und Autoimmunerkrankungen.

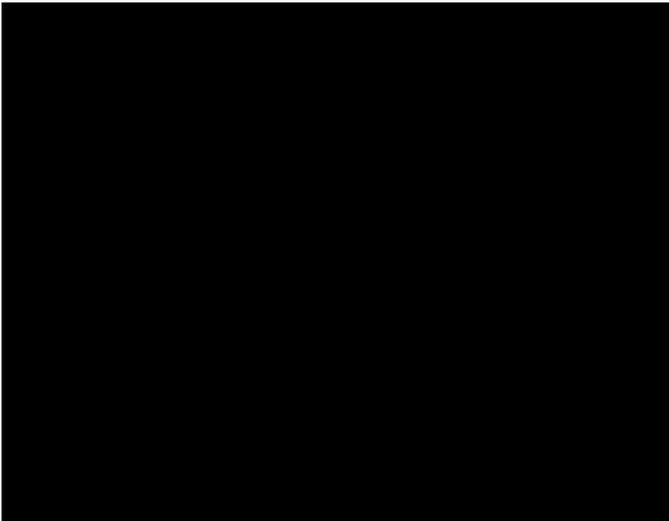
Quelle: Herstellung von Ferment-Kompost, 1,2 m<sup>3</sup> heißfermentiert bei 65 °C, für Kleingärtner, Gartenbaubetriebe, Land- und Forstwirtschaft, Kompostierungsanlagen und Starterkompost zur Herstellung von Kompetenzkomposten, Auszug aus der Gesamtarbeit 11.01.2020/2, Stephan Lehman



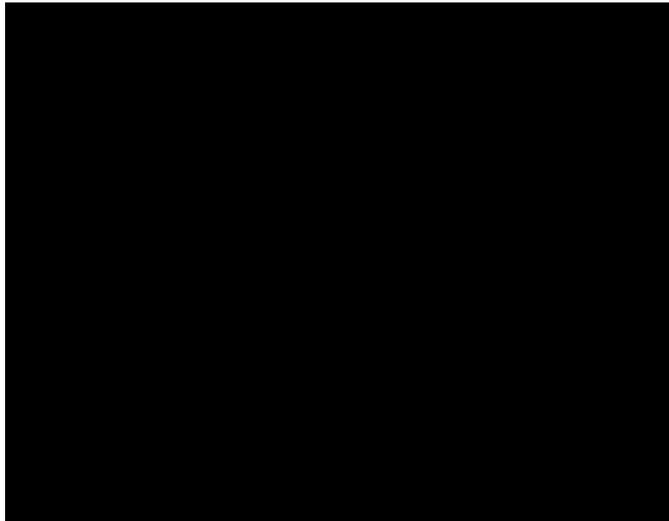
frischer Kompost aus dem Garten, alles wird in Lagen geschichtet, und gut durchmengt



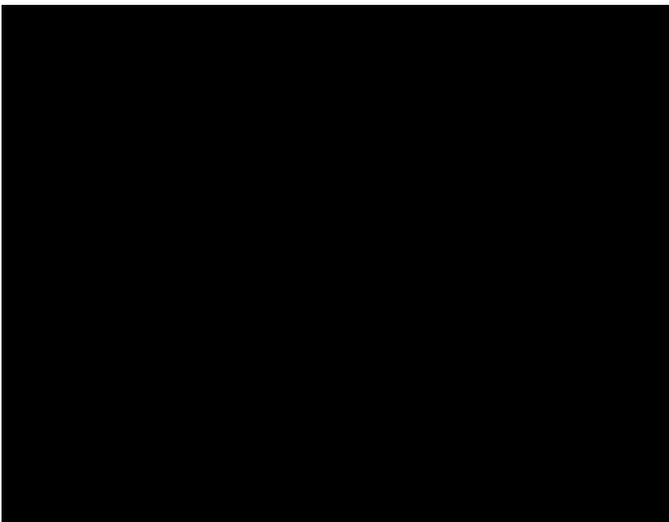
Der Kompost wird immer wieder mit Oxi-lösung geimpft,



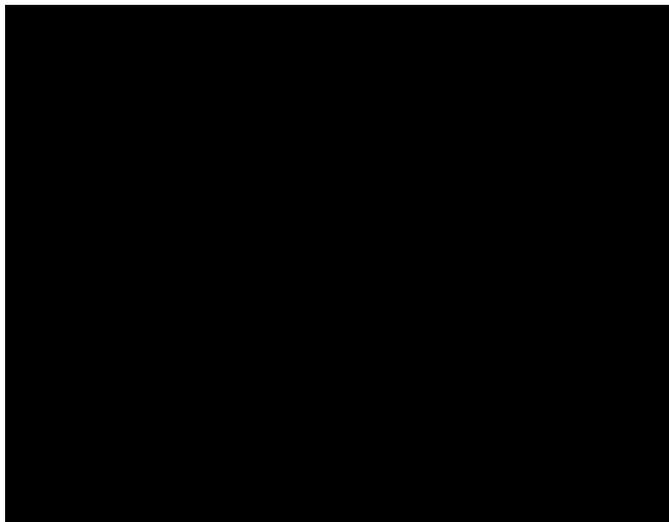
geschichtet, weitervermngt und geimpft



Wir lernen, dass.....



Bokashi,



Bokashi,